

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 58 (1979)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Grenzen der Meinungsfreiheit?  
**Autor:** Engler, Urs  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-339508>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pro und Kontra

### Grenzen der Meinungsfreiheit?

Zu Paul Bind: «Weites Spektrum innerhalb der SP» («Profil» 12/78)

Paul Bind schreibt im «Profil» 12/78 unter anderem: «Die Meinungsfreiheit eines sozialdemokratischen Redaktors hat dort Grenzen, wo die Mehrheit der Parteimitglieder nicht damit einverstanden ist.» Falsch, Paul Bind! Dort fängt sie nämlich erst an. Von Meinungsfreiheit kann doch wohl überhaupt nicht mehr die Rede sein, wenn Mehrheitsentscheidungen zu Maulkörben werden sollen. Grenzen gibt es, aber sie können erst dort liegen, wo ein Redaktor sein Forum bewusst missbraucht und andere Meinungen unterdrückt. Dass Richard Lienhard dies nie auch nur im geringsten getan hat, wird wohl eine Mehrheit der «Profil»-Leser vorbehaltlos bestätigen müssen.

Mit seinen Äusserungen über die Busipo und die AKW-Gegner ist Richard Lienhard wohl ganz bewusst ins Fettnäpfchen getreten. Man kann sich fragen, ob dies nötig war (die «NZZ» jedenfalls hatte ihre Freude daran). Tatsache aber ist, dass eine ganze Reihe loyaler Sozialdemokraten (auch wenn es eine Minderheit ist) so denkt wie er. Auch ihre Meinung muss vertreten werden.

Es sind wohl nicht zuletzt die stets erfrischenden und klärenden Ausführungen Richard Lienhards, die das «Profil» für viele nach wie vor zur anregenden Lektüre machen. Hier wird – wie kaum irgendwo sonst – mit Erfolg versucht, eine tragfähige Verbindung zwischen politischer Theorie und Praxis herzustellen. Dies ist heute selten geworden.

Darum: Richard Lienhard, mach so weiter, auch wenn wir nicht immer mit Dir einverstanden sind!

*Urs Engler*